



Aufklärung über operative Eingriffe in der ganzheitlichen Zahnmedizin

- Die Extraktion wurzelbehandelter oder toter Zähne ist nach SSO Kriterien nicht unbedenklich. Es sollte jeder Zahn so lange als möglich im Mund des Patienten belassen werden. Zahlreiche schulmedizinisch anerkannte Therapien, wie Wurzelbehandlungen, paradontalchirurgische Behandlungen zwecks Erhalt des Parodonts (Zahnfleisch und Knochen), prothetische Eingriffe wie Kronen und Wurzelstifte werden seit zig Jahren in der Zahnmedizin erfolgreich angewendet. Bei all diesen Eingriffen werden jedoch keine Zusammenhänge zwischen Zähnen und restlichen Körper erkannt und anerkannt. Diese Zusammenhänge gibt es in der schulmedizinischen Zahnheilkunde nicht. (Was sich vermutlich in den nächsten Jahren massiv ändern wird)
- Nach ganzheitlichen Kriterien ist ein wurzelbehandelter Zahn ein potentiell krankmachendes Herdgeschehen. Es wurden in WB Zähnen bis zu 75 verschiedene Bakterienstämme festgestellt (Richardsen et al), in jedem Zahn gibt es mikroskopisch gesehen 1000ende Seitenkanälchen, viele davon stehen im Kontakt zum Knochen. Diese enthalten Mercaptan und Thioäther (Leichengifte). Der Durchmesser dieser Kanäle ist etwa 5 Mikrometer (µm), Der DM der Bakterien nur 3 µm (können sich in den Kanälen sehr gut einnisten und dort ein Leben lang verweilen), der Durchmesser der Makrophagen, welche für die Immunabwehr verantwortlich sind, etwa 20 µm, was bedingt, dass hier eine Abwehr unmöglich ist. Teilweise unbekannt und bekannte anaerobe pathogene Toxine werden so 24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche über Meridian und Lymphsystem verteilt und erzeugen so Fernwirkung.
- In der neuen, modernen Medizin wurde festgestellt, dass nahezu JEDE chronische Krankheit über eine Intoxikation der Zelle entsteht. Diese Intoxikation erfasst zunächst die Mitochondrien der Zelle, welche nicht der körpereigenen DNA unterliegen, bei oftmaliger Schädigung, sterben die Mitochondrien und damit die gesamte Zelle ab, wobei freie Radikale entstehen, welche zu oxidativen Stress führen und somit zum Ursprung jeder chronischen Krankheit. Die Intoxikation jedoch kommt sehr häufig aus dem Mundraum des Patienten, welcher davon nichts weiss. So werden chronische Schmerzen und Krankheiten oftmals jahrelang sinnlos behandelt, da die Ursache nicht gefunden wird und an den Mundraum niemand denkt, ist es ja „schulmedizinisch“ nicht anerkannt.



- In zahlreichen Operationen zeigten sich bei vielen Patienten hier in unserer Praxis nach Extraktion von alten teilweise schwarzen toten Zähnen eine sofortige Besserung oft jahrzehntelang bestehender Beschwerden und Schmerzen. Es gab jedoch auch Fälle, wo es keine Besserung gab.
- Die Entscheidung, den schulmedizinischen oder ganzheitlichen Weg zu beschreiten, liegt allein bei Ihnen.

Ich erkläre mich damit einverstanden, einen oder mehrere wurzelbehandelte Zähne aus meinem Mund entfernen zu lassen und wurde über die SSO Kriterien aufgeklärt.

Vor und Zuname _____

Ort und Datum _____

Unterschrift Patient _____

Unterschrift Zahnarzt _____